

Persistierende Dyspnoe nach COVID-19 – Vorschläge zur hausärztlichen Nachsorge

Leserbrief von Dr. med. Christoph Altmann et al. zum Beitrag „Persistierende Dyspnoe nach COVID-19“ von Priv.-Doz. Dr. med. Martin Kolditz et al. im „Ärzteblatt Sachsen“, Heft 2/2021, Seite 5 ff.

Bedeutung der Reha nach COVID-19

Bereits im März 2020 während der ersten Corona-Welle wurde von den Autoren eine differenzierte Rehabilitationsstruktur für COVID-19-Rekonvaleszenten entwickelt und mit der Deutschen Rentenversicherung abgestimmt.

Aktuell werden täglich Patienten nach COVID-19 in die allgemeine, pulmonologische oder psychosomatische Rehabilitation zugewiesen (allein bei MEDIAN über 550 Patienten).

Am Anfang der Corona-Reha steht eine somatische (6MGT, Spiroergo, Pleurasono, Sauerstoff) und strukturierte psychosoziale (MEDIAN Corona Recovery Score) Diagnostik.

Wesentliche Bestandteile der stationären Rehabilitation sind intensives Atemtraining mit Geräten, die die Patienten selbständig im Zimmer anwenden und mit nach Hause nehmen können, und Maßnahmen des Managements von Sauerstoff und Beatmung. Begleitend findet eine multimodale Therapie mit Maßnahmen zum Muskelaufbau und zur Verbesserung der Mobilität statt. Ebenfalls erfolgt ein Angebot für psychosomatische Gruppengespräche.

Nach ersten Eindrücken sind bleibende Atemstörungen häufig, vor allem aufgrund von Diffusionsproblemen. Die Betroffenen zeigen eine hohe Motivation und weisen sehr gute Verbesse-

rungen im Verlauf auf. Die COVID-19 Rehabilitation benötigt häufig aber mehr Zeit als die üblichen drei Wochen. Die COVID-Reha kann dabei auch durch die Empfehlungen des niedergelassenen Allgemein- oder Facharztes bei bleibender Luftnot nach COVID-19 Erkrankung eingeleitet werden. Bei persistierender Erschöpfung oder psychosomatischen Beschwerden ist auch eine fachärztliche Weiterbehandlung zu empfehlen.

Literatur bei den Autoren

Dr. med. Christoph Altmann, Bad Gottleuba
E-Mail: christoph.altmann@median-kliniken.de
Dr. med. Johannes Schröter, Wiesbaden
Dr. med. Stefan Schüth, Bad Salzuflen
Dr. med. Andreas Seemann, Bad Gottleuba
Dr. med. Jördis Frommhold, Heiligendamm